Schulnachrichten

vom September 1861 bis August 1862.

Lehrverfassung.

Vorbereitungs-Klasse A.

Ordinarius: Lehrer Laschinski.

Religion. 4 St. für die Evangelischen: Lehrer Laschinski. a) bibl. Gesch. 2 St. die wichtigsten Erzählungen aus dem Leben des Heilandes; aus dem alten Testament bis auf David; b) Katechismus 2 St. das 1. und 2. Hauptstück; 8 Lieder und Sprüche gelernt. — Für die Katholischen: Lehrer Górski. 4 St. Allgemeine Katechismus-Tabelle bis zur 3. Lekt. des apostolischen Glaubensbekenntnisses des Diöcesan-Katechismus. Erzählungen aus dem alten und neuen Testament.

Lesen. 4 St. Der Ordinarius. Sicheres, sinngemäßes und ausdrucksvolles; Nacherzählung des Gelesenen und Memoriren des Vorzüglicheren.

Deutsch. 4 St. Der Ordinarius. Kenntniß der Redetheile, des nackten und erweiterten Satzes. Deklination des Haupt-, Eigenschafts- und Fürworts. Wöchentlich ein Diktat zur Korrektur.

Schreiben. 4 St. Der Ordinarius. Nach Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift.

Formenlehre verbunden mit Zeichnen. 2 St. Der Ordinarius. Gerade Linien in Verbindung zu geometr. Figuren und Erklärung derselben.

Rechnen. 4 St. Lehrer Górski. Fortgesetzte Uebung der 4 Species mit gleich benannten Zahlen unter Berücksichtigung der Operationszeichen. Das Resolviren und Reduciren höherer und niederer Maaßeinheiten. Das Kopfrechnen fleißig geübt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 St. Der Ordinarius. Vorbegriffe und Uebersicht der Land- und Wasservertheilung nach Voigt 1r Cursus.

Gesang. 2 St. Der Ordinarius. Notenkenntniß, Tonleiterübungen, Singen einstimmiger Lieder aus Wiedmann's Lieder. 1. Stufe.

Vorbereitungs-Klasse B.

Ordinarius: Lehrer Górski.

Religion. Siehe A.

Lesen. 10 St. Der Ordinarius. Lautir- und Leseübungen, Auffassen des Inhalts der Lesestücke.

Schreiben. 4 St. Lehrer Laschinski. Nach Herzsprung's Schreibeschule die deutsche und lateinische Schrift geübt.

Rechnen. 4 St. Der Ordinarius. Die vier Species im Zahlenraume von 100 bis 1000 mündlich und schriftlich und das Lesen der Zahlen bis 7 Stellen.

Singen. 2 St. Der Ordinarius. Vor- und Nachsingen leichter Lieder.

Quinta.

Ordinarius: Lehrer Dettloff.

Religion. 2 St. Im Winter-Sem. Oberlehrer Dr. Steinmüller. Bibl. Gesch. des N. T. nach Preuß 1—25. Zweites Hauptstück des Katechismus. 7 Kirchenlieder gelernt. — Im Sommer-Sem. fortgesetzt vom Pfarrer Consentius. — Für die Katholischen siehe Quarta.

Geschichte. 2 St. Der Ordinarius. Von Erschaffung der Welt bis zur Entdeckung Amerika's nach Bredow.

Geographie. 2 St. Lehrer Wacker. Vorbegriffe, Eintheilung der Erdoberfläche Uebersicht der Länder und Meere nebst den wichtigsten Inseln, Halbinseln, Meerbusen und Meerengen, Bodengestaltung der Erde im Allgemeinen, insbesondere Australien's, Afrika's und Asien's nach Voigt.

Rechnen. 4 St. Der Ordinarius. Zahlensystem. Die Grundrechnungen in unbenannten, benannten, in gebrochenen wie in ganzen Zahlen.

Deutsch. 4 St. Lesen mit Betonung; Lehre vom einfachen Satz, der Redetheile und ihrer Flexion, Uebung im mündlichen und schriftlichen Wiedererzählen. Zum Deklamiren wurden theils prosaische Stücke, theils Gedichte gewählt.

Latein. 4 St. Lehrer Dr. Muret im Winter-Sem. und Lehrer Wacker im S.-S. Regelmäßige Formenlehre nach Putsche's Grammatik. Uebersetzung aus Ellendt und Vokabellernen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch. 2 St. Lehrer Dr. Muret. — Mothill. — Leseübungen; regelmäßige Formenlehre nach Plötz 1r Cursus. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale und Uebung im Retrovertiren.

Schönschreiben. 4 St. Der Ordinarius. Nach Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift.

Zeichnen. 2 St. Der Ordinarius. Die grade Linie, deren Verbindung zu verschiedenen Figuren. Die Geübteren zeichneten die Umrisse von Gegenständen mit graden und krummen Linien.

Singen und Turnen s. am Ende der Uebersicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Lehrer Dr. Muret. — Lehrer Dr. Fischer.

Religion. 2 St. a) Für die Evangelischen: im Winter-Sem. Oberlehrer Dr. Steinmüller. Reihenfolge der bibl. Bücher mit kurzer Wiederholung der heil. Geschichte. Erklärung des Katechismus. Verständniß des Kirchenjahres. 4 Kirchenlieder. Im Sommer-Sem. Pfarrer Consentius fortgesetzt. b) Für die Katholischen: Vicar Wegner. Einleitung und Erklärung der zwei ersten Glaubensartikel, von den heil. Sakramenten, besonders der Buße und des Altars. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.

Geschichte. 2 St. Lehrer Fischer. Geschichte der alten Culturvölker, besonders der Römer und Griechen.

Geographie. 2 St. Lehrer Fischer. Das Wichtigste aus der physischen und politischen Geographie der außereuropäischen Erdtheile.

Naturgeschichte. 2 St. Lehrer Wacker. Im Winter-Sem. Uebungen im Beobachten und Beschreiben von Mineralien und Thieren der Sammlung. — Im Sommer-Sem. die Pflanzenorgane, Beschreiben lebender Pflanzen. Excursionen.

Mathematik. 6 St. Mothill. a) Geometrie 2 St. Longimetrie, Parallellinien, die Kongruenz der Dreiecke nach Koppe. — b) Rechnen 4 St. Wiederholung des Pensums der Quinta. Erweiterung der Lehre von den Brüchen, einfache und zusammengesetzte Proportions- und Repartitions-Rechnung; eingeübt durch viele Beispiele theils in der Klasse, theils als häusliche Arbeit.

Deutsch. 4 St. 2 St. Lehrer Fischer. Uebungen im Wiedererzählen angemessener prosaischer Stücke. Alle 8 Tage abwechselnd ein orthographisches Diktat und eine stylistische Uebung erzählenden oder beschreibenden Inhalts. — 2 St. Lehrer Dettloff. Lesen mit Ausdruck in Mager's Lesebuch 1r Th. Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken.

Latein. 4 St. Lehrer Dr. Muret. — Mothill. — Wiederholung des Pensums der Quinta mit vielfachen Erweiterungen. Regelmäßige und unregelmäßige Conjugation. Syntax des Nominativs, eingeübt durch die dazu gehörigen Uebungsstücke aus Ellendt. Extemporalien. Alle 8 Tage eine häusliche Arbeit.

Französisch. 4 St. Lehrer Dr. Muret. — Mothill. — Regelmäßige Formenlehre. Wiederholt und fortgesetzt die Uebungsstücke nach Plötz 1r Curs. 58. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale.

Schönschreiben. 2 St. Lehrer Dettloff. Nach deutschen und lateinischen Vorschriften.

Zeichnen. 2 St. Lehrer Dettloff. Umrisse verschiedener Figuren und Gegenstände, Anfang des Schattirens.

Singen und Turnen s. am Ende der Uebersicht.

Tertia.

Ordinarius: Lehrer Wacker.

Religion. S. Quarta.

Geschichte. 2 St. Lehrer Fischer. Die Hauptbegebenheiten der vaterländischen Geschichte. Geschichte Deutschlands, besonders hervorgehoben die culturhistorischen Momente.

Geographie. 2 St. Lehrer Fischer. Physische und politische Geographie Europa's, insbesondere Deutschland's.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde. 2 St. Der Ordinarius. Im Winter-Sem. Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers und allgemeine Uebersicht des Thierreichs von Schilling. Im Sommer-Sem. Fortgesetzte Uebungen im Beschreiben lebender Pflanzen und Anordnung derselben nach dem linnéischem System. Excursionen.

Physik. 2 St. Der Ordinarius. Im Winter-Sem. Ueber Luftdruck und Wärme, das Barometer und Thermometer; Aggregatszustände, Cohäsion und Adhäsion, Verdunstung des Wassers, Regenbildung ꝛc.

Mathematik. 6 St. Mothill. a) Geometrie 3 St. Wiederholung des Pensums der Quarta, vom Viereck, Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren nach Koppe bis § 225. Uebung im Lösen der Aufgaben. b) Rechnen 2 St. Sämmtliche bürgerliche Rechnungsarten, eingeübt durch Beispiele aus dem Leben. c) Algebra 1 St. Die vier Species mit und ohne Potenzen, Ausziehen der Quadratwurzel, leichte Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

Deutsch. 3 St. Lehrer Fischer. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre; Uebung in freier Darstellung, Erklärung und Einprägung besonders Schillerscher Balladen. Alle 14 Tage ein Aufsatz meist beschreibenden Inhalts, Besprechung und Correctur desselben.

Latein. 4 St. Lehrer Fischer. Cornelius Nepos: die Feldherrn Miltiades, Alcibiades, Themistocles, Lysander, Cimon, Pausanias. Grammatik 1 St. Exercitium und Extemporale 1 St.

Französisch. 4 St. Lehrer Dr. Muret. Der Ordinarius. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik, die unregelmäßigen Zeitwörter und das Capitel über die Wortfolge nach Plötz 1r und 2r Cursus; die zugehörigen Uebungen mündlich und schriftlich. Lektüre aus Reetzke's lectures choisies. Stücke übersetzt und erklärt und Gedichte daraus auswendig gelernt.

Englisch. 2 St. Der Ordinarius. Die Hauptregeln der Aussprache und regelmäßige Formenlehre nach Prince Smith Sprachlehre durch die beigefügten Beispiele mündlich und schriftlich eingeübt.

Zeichnen. 2 St. Lehrer Dettloff. Verschiedene Gegenstände, Figuren und Fruchtstücke mit vollständiger Schattirung mit Bleistift und Kreide.

Singen und Turnen s. am Ende der Uebersicht.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Mothill.

Religion. 2 St. a) Für die Evangelischen comb. mit Prima. Im Winter-Sem. Oberlehrer Dr. Steinmüller. Einleitung in die Schriften des neuen Testaments. Erklärung des Briefes an die Römer. Im Sommer-Sem. fortgesetzt vom Pfarrer Consentius. — b) Für die Katholischen: Vicar Wegner. Begriff der Religionslehre und Eintheilung derselben. Ueber Gottes Dasein nud seine Eigenschaften. Ueber Einheit und Dreipersönlichkeit Gottes in freien Vorträgen.

Geschichte. 2 St. Im Winter-Sem. Oberlehrer Dr. Steinmüller. Kurze Wiederholung der orient. und griech. Geschichte, dann die römische bis zur Alleinherrschaft des Augustus mit Bezugnahme auf Cultur und Staatsverfassung. Im Sommer-Sem. in demselben Sinne fortgesetzt und beendigt vom Lehrer Fischer.

Geographie. 2 St. Im Winter-Sem. Oberlehrer Dr. Steinmüller. Wiederholung der wichtigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie; dann die außereuropäischen Erdtheile in meist topischer Beziehung. Im Sommer-Sem. Lehrer Fischer. Physische und politische Geographie Asiens mit besonderer Berücksichtigung seiner industriellen und culturhistorischen Verhältnisse zur Gegenwart.

Naturkunde. 6 St. Lehrer Wacker. a) Naturbeschreibung 2 St. Im Winter-Sem. Säugethiere und Vögel. Im Sommer-Sem. die Pflanzenorgane; die natürlichen Pflanzen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

familien an lebenden Exemplaren in der Klasse und im Freien demonstrirt. b) Physik 2 St. allgemeine Eigenschaften der Körper; Akustik und Optik. Das Wichtigste aus der Mechanik. c) Chemie 2 St. die Elemente und ihre Verbindungen, atomistische und elektrochemische Theorie; die stöchiometrischen Gesetze und Zeichen; die chemischen Processe, ihre physikalischen Bedingungen und Erscheinungen. Die meisten Metalloide und die gegenseitigen Verbindungen; stöchiometrische Rechnungen.

Mathematik. 6 St. Der Ordinarius. a) Geometrie 3 St. Wiederholung und Beendigung der Planimetrie, ebene Trigonometrie nach Koppe. Alle 14 Tage abwechselnd eine geometrische und trigonometrische Aufgabe. b) Algebra 3 St. Rechnung mit Brucherponenten. Proportionslehre, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Das Nothwendigste über die Logarithmen und logarithmischen Tafeln.

Deutsch. 3 St. Lehrer Fischer. Mit sachlichen und ästhetischen Erläuterungen verbundene Lektüre von Göthe's Herrmann und Dorothea, von Lessing's Emilie Galotti. Uebung im freien Vortrag. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, Besprechung und Correctur der gegebenen Themata.

Latein. 3 St. Lehrer Fischer. 1 St. Caesar de bello gallico lib. VI. mit besonderer Berücksichtigung angemessener Uebersetzung. 1 St. grammatische Uebungen. 1 St. Exercitien. Extemporalien.

Französisch. 4 St. Im Winter-Sem. Dr. Muret. Im Sommer-Sem. Lehrer Wacker. Begründung der unregelmäßigen Verba und der Wortstellung nach Plötz 2r Curs. 1—20 Ueb. Charles XII. lib. 1. und 2. übersetzt und retrovertirt. Wöchentlich eine Uebung oder Extemporale nach Herrichs Aufgaben zum Uebersetzen.

Englisch. 2 St. Lehrer Wacker. Fortsetzung der Formenlehre, die specielleren Regeln der Aussprache nach Prince Smith's Sprachlehre; Memoriren der gebräuchlichsten unregelmäßig ausgesprochenen Wörter. Einübung der Syntax durch Exercitien und Extemporalien. Lecture von Walter Scott's Tales of a Grand father. Ch. V., VI., VII.

Zeichnen. 2 St. Lehrer Dettloff. Ausführung schwierigerer Sachen mit Blei und schwarzer Kreide. Die Linien-Perspektive.

Prima. (bis 1. April.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Steinmüller.

Religion. 2 St. S. Secunda.

Geschichte. 2 St. Der Ordinarius. Wiederholung des Mittelalters, dann die neuere Zeit von 1492 bis 1618.

Geographie. 2 St. Der Ordinarius. Wiederholung der Erd-, Völker- und Staatenkunde, besonders Europa's.

Naturkunde. 6 St. Lehrer Wacker. a) Mineralogie 2 St. Krystallographie nach Naumann unter Benutzung der Modell- und Mineraliensammlung. b) Physik 2 St. Akustik und Optik. c) Chemie 2 St. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Atom- und Volumtheorie. Stöchiometrische Uebungen.

Mathematik. 6 St. Mothill. a) Geometrie 3 St. Wiederholung und Befestigung der Trigonometrie und Anfang der Stereometrie. Alle 14 Tage abwechselnd eine geometrische oder trigonometrische Aufgabe. b) Algebra. 3 St. Wiederholung der quadratischen Gleichungen, die Logarithmen und Zinseszinsrechnung. Aufgaben aus Meier Hirsch.

Deutsch. 3 St. Der Ordinarius. Uebersicht des klassischen Zeitalters aus den Werken Klopstock's, Lessing's, Wieland's, Herder's, Göthe's, Schiller's; Lesung und Erläuterung Göthe's lyrischer Gedichte. Uebung im Disponiren und in Aufsätzen. Die Themata meist aus der Lektüre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 3 St. Der Ordinarius. Sallustii Catilina c. 1—33. Virgilii Aeneas IX. 1—525. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

Englisch. 2 St. S. Secunda.

Französisch. 4 St. Lehrer Dr. Muret. Grammatik nach Plötz 2r Curs. die Regeln eingeübt durch die Uebungsstücke. Lectüre: Le Cid par Corneille und le Menteur; mehrere Stücke aus der Litteraturgeschichte von Plötz. Alle Woche ein freier Aufsatz, alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Versuche im freien Vortrage.

Zeichnen. 2 St. S. Secunda.

Der Gesang wurde für alle Schüler in zwei Abtheilungen vom Lehrer Laschinski ertheilt:

Abtheilung A. Fortsetzung der Tonleiterübungen, ein- und zweistimmige Gesänge aus Wiedmann's 2r Curs.

Abtheilung B. 2 St. Chorgesang aus Wiedmann's 3r Curs.

Turnen. 2 St. Lehrer Górski. Die gymnastischen Freiübungen nach dem System P. Ling's wie sie Hg. Bohlstein reglementarisch dargestellt unter Berücksichtigung der Eintheilung der Schüler als Bataillon, Compagnie und Section; Marsch- und Evolutionsübungen. Die Rüstübungen nach Eiselen's Turntafeln.

Verfügungen und Mittheilungen der Behörden.

Den 3. Januar 1862. Mittheilung des Magistrats, daß vom 1. April ab die Realschule in eine höhere Bürgerschule umgestaltet werden und Prima eingehen solle.

Den 11. Januar. Verfügung der Königl. Regierung wegen Jahres-Nachweisung der persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Lehrer.

Den 16. Januar. Mittheilung des Magistrats, daß der Vicar Wegner den Religions-Unterricht der katholischen Schüler übernehmen werde.

Den 6. März. Uebersendet der Magistrat die Vocation des Lehrer Wacker.

Den 31. März. Die Königl. Regierung theilt die hohe Ministerial-Verfügung betreffend die im April stattfindenden Wahlen mit.

Den 26. April. Die Königl. Regierung verfügt die Einreichung der Frequenzliste.

Den 16. Mai. Der Dirigent wird beauftragt dem Turnlehrer Górski den Turnunterricht in den Elementarklassen zu übertragen.

Den 16. Mai. Verfügung den evangel. Religionsunterricht betreffend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde den 12. September 1861 mit einer gemeinschaftlichen Morgenandacht der Lehrer und Schüler, einer Ansprache des zeitigen Dirigenten Dr. Steinmüller und mit Verlesung der Schulgesetze begonnen.

Den 13. Juli 1861 bestanden unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius Herrn Regierungs- und Schulraths Wittig drei Abiturienten die mündliche Prüfung:

1. Rudolph Frank, aus Culm, 17½ Jahr, evangel. Confession, Sohn des früheren Landschullehrers Frank, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima.

2. Nicolaus Dalkiewicz, aus Culm, 19¾ Jahr alt, kathol. Confession Sohn des Arbeiters Dalkiewicz, 8 Jahre auf der Schule, 3 Jahre in Prima.

3. Heinrich Werner aus Culm, 16 Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des Bäckermeisters Werner, war 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahr in Prima.

Alle drei erwarben sich das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat „genügend" bestanden.

Den 30. September starb Paul Smigowski, Schüler der zweiten Vorbereitungsklasse, dessen Beerdigung am 4. Oktober alle Schüler und Lehrer beiwohnten.

Den 22. März 1862 feierte die Schule durch einen öffentlichen Akt den hohen Geburtstag Sr. Majestät des Königs Wilhelm. Die Festrede hielt der Oberlehrer Mothill über das Thema: Welches sind die Gefühle eines treuen Preußen am hohen Geburtstage Sr. Majestät des Königs?

Den 1. April ging Prima ein laut Verfügung vom 3. Januar.

Den 25. April wurde der Lehrer Wacker vereidigt.

Ende April verließ der vor einem Jahre an die Anstalt berufene Lehrer Dr. Muret, die Anstalt, da ihm eine vortheilhaftere Stellung am Gymnasium zu Spandau geboten wurde. Die Anstalt verliert einen treuen und fleißigen Arbeiter und die Lehrer einen lieben Collegen.

Zu derselben Zeit hatte die Anstalt noch einen zweiten Verlust. Der zeitige Dirigent Dr. Steinmüller, welcher seit 1818, also 44 Jahre an der Anstalt treu gearbeitet und seine geistigen und leiblichen Kräfte der Bildung der Jugend freudig gewidmet hatte, wurde in den Ruhestand gesetzt. Er hat sich durch seinen Eifer und Liebe zu der Jugend an der Anstlat ein dauerndes Andenken erworben.

Im Mai übernahm der Pfarrer Consentius den Religionsunterricht der Schüler evangl. Confession.

Den 18. Juni feierte die Schule im Verein mit den Elementar-Knabenklassen ihr Frühlingsfest. Durch die angenehme kühle Witterung, durch freundliche Theilnahme der Eltern und vieler Freunde der Schule, durch Gesang, Musik ꝛc. war dies Fest für alle Theilnehmer ein zufriedenstellendes.

Zur Deckung der Ausgaben hatte der Magistrat 20 Thlr. freundlichst bewilligt, der Herr Kaufmann Schmarse zu dem von ihm gelieferten Bier eine Tonne als Geschenk hinzugefügt, so wie auch mancher andere Gönner die armen Schüler mit nützlichen Geschenken erfreut. Dafür sagen wir von ganzem Herzen unsern schuldigen Dank.

Den 5. und 7. Juli revidirte der Regierungs-Schulrath Conditt sämmtliche Klassen der höheren Bürger- und Elementarschule.

Die Ferien hatten auch in diesem Jahre die gesetzmäßige Dauer.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im Ganzen ein erfreulicher; jedoch werden die veehrten Eltern dringend ersucht, ihre Söhne ununterbrochen dem Unterricht beiwohnen zu lassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistik.

Die Veränderung des Lehrerpersonals ist in der Chronik erwähnt worden.

Durch den Abgang der beiden Lehrer, welche bis jetzt noch nicht ersetzt sind, hat bei der Vertheilung der Unterrichtsstunden jeder der wissenschaftlichen Lehrer 28 bis 30 Stunden wöchentlich übernehmen müssen.

Die Schülerzahl belief sich am Anfange des Schuljahres incl. der Vorbereitungsklassen auf 175; Abgegangen sind im Verlaufe des Jahres 37, theils ins bürgerliche Leben, theils ins Gymnasium so daß noch 138 Schüler unterrichtet werden, und zwar in II. 7., in III. 11., in IV. 24., in V. 38, in der Vorbereitungsklasse A. 30 und in B. 28 und zwar 94 Evangel., 31 Kathol. und 23 Jüd.

Von den drei Abiturienten haben Frank und Dalkiewicz sich dem Postfach gewidmet und Werner will als Supernumerar zur Regierung übergehen.

Lehrmittel und Geschenke.

Zur Vermehrung der Schülerbibliothek sind aus den Beiträgen der Schüler die Fortsetzungen von Nieritz, Hoffmann, Baron, Horn, Schmidt ꝛc. und Julien Fabricius Jugendzeitung angeschafft.

Für das physikalische Cabinet sind vom Magistrat 50 Thaler bewilligt worden.

Für den Zeichenapparat und für den Schreibeunterricht wurde das Nöthigste angekauft.

Die Geräthschaften für den Turnunterricht wurden in diesem Jahre größtentheils neu angeschafft.

An Geschenken sind der Anstalt zugeflossen;

Von der Buchhandlung G. W. F. Müller in Berlin: Uebungsbuch im Rechnen von A. Böhme. 6 Hefte.

Von der Buchhandlung Herbig in Berlin: Plötz Manuel de la liter. franc.

Von der Buchhandlung Gröning in Danzig: die gebräuchlichsten Choralmelodien für Schulen.

Von der Buchhandlung Dümler in Berlin: Grundriß der brandenburgisch-preußischen Geschichte von Voigt 1861.

Gedike's lat. Lesebuch. 24. Aufl. 1861.

Von den jährlichen Zinsen der Chappuis-Stiftung 26 Thlr. 11 Sgr. sind dieses Jahr fleißige, arme Schüler, nämlich der Secundaner Vincenz Kaczorowski, der Tertianer Gustav Wersche, der Quartaner Carl Eichler und der Quintaner Johann Lonkowski bekleidet worden.

Für alle diese Gaben sage ich im Namen der Schule den herzlichsten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 31. Juli, Vormittags 8 Uhr:

Choralgesang und Gebet.

A. Die Elementar-Schule.

Vierte Klasse B.: Deutsch Lesen; Rechnen.
" " A.: Polnisch Lesen; Rechnen. Gesang.
Dritte Klasse: Lesen und Rechnen. Gesang.
Zweite Klasse: Deutsche Sprachlehre; Geographie. Gesang.
Erste Klasse B.: Rechnen: polnisch Lesen verbunden mit Sprachlehre. Gesang.

Nachmittags um 3 Uhr:

Erste Klasse A.: Geschichte und Geographie. Gesang.

B. Die höhere Bürgerschule.

Die Vorbereitungs-Klasse B.: Rechnen; Lesen.
" " " A.: Rechnen; Lesen verbunden mit Grammatik.

Freitag, den 1. August, Vormittags 8 Uhr:

Choralgesang und Gebet.

Quinta: Rechnen, Lehrer Dettloff; Latein, Lehrer Wacker.
Quarta: Geographie, Lehrer Fischer; Französisch, Oberlehrer Mothill.
Tertia: Naturgeschichte Lehrer Wacker; Latein, Lehrer Fischer.
Secunda: Chemie, Lehrer Wacker; Geschichte, Lehrer Fischer.

Während der Prüfung werden Probeschriften und Zeichnungen vorliegen.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen werden vorgetragen:

Aus der Vorbereitungs-Klasse B.:
Louis Alberty: Wie's Kätzlein schreibt, von Staub.

Aus der Vorbereitungs-Klasse A.:
Franz Schülke: Der schlafende Apfel, von Reinick.

Aus der Quinta:
R. Weinling: Die Kinder und der Wind, von Blaul.
M. Gerson: Die Nothglocke, von Kopisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Ver Chronik erwähnt worden.

Durch d jetzt noch nicht ersetzt sind, hat bei der Vertheilung der Unte Lehrer 28 bis 30 Stunden wöchentlich übernehmen müssen.

Die Sch uljahres incl. der Vorbereitungsklassen auf 175; Abgegangen ins bürgerliche Leben, theils ins Gymnasium so daß noch r in II. 7., in III. 11., in IV. 24., in V. 38, in der Vo nd zwar 94 Evangel., 31 Kathol. und 23 Jüd.

Von den alkiewicz sich dem Postfach gewidmet und Werner will a n.

enke.

Zur Ve d aus den Beiträgen der Schüler die Fortsetzungen von N c. und Julien Fabricius Jugendzeitung angeschafft.

Für das strat 50 Thaler bewilligt worden.

Für den eunterricht wurde das Nöthigste angekauft.

Die Gerä den in diesem Jahre größtentheils neu angeschafft.

An ;

Von der Berlin: Uebungsbuch im Rechnen von A. Böhme. 6 Hefte.

Von der Manuel de la liter. franc.

Von der e gebräuchlichsten Choralmelodien für Schulen.

Von der undriß der brandenburgisch-preußischen Geschichte von Voigt

Gedike's

Von den ftung 26 Thlr. 11 Sgr. sind dieses Jahr fleißige, arme enz Kaczorowski, der Tertianer Gustav Wersche, Quintaner Johann Lonkowski bekleidet worden.

Für alle le den herzlichsten Dank.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus der Quarta:

W. Nell: Der König, von Drärler-Mansfeld.
A. Sommerfeld: Reinike und seine Kinder, von Pfarrius.

Aus der Tertia:

J. Hirschberg: Der Schutzgeist, von Sudow.
G. Wersche: Le singe, qui montre la lanterne magique, par Florian.

Aus der Sekunda:

H. Mothill: To a Fly taken of a bowl of punch by J. Wolcot.
F. Habenstein: Les souvenirs du peuple par Beranger.

Chorgesang:

Psalm 106 von Fr. Angermann.

Versetzung und Austheilung der Censuren.

Das neue Schuljahr beginnt den 11. September.

Oberlehrer **Mothill**, z. Z. Dirigent.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf